



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XXVI. Markgraf Johann bestätigt der Stadt Teltow gleiche Zollfreiheit, wie den Städten Brandenburg, Berlin und Cöln, am 3. Februar 1475.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XXVI. Markgraf Johann bestätigt der Stadt Teltow gleiche Zollfreiheit, wie den Städten Brandenburg, Berlin und Cöln, am 3. Februar 1475.

Wy Johans, von gots gnaden Marggraue to Brandemborch etc., Bekennen —, dat vor vns gekomen sint die Borgere von Teltow vnde hebben vorbracht etlike priuilegia vnde begnadung, dat sie sick in allen vnnfen Tollen solicker fryheyt gebruken scholen, der sick vnnfe Borger In vnnfen Steden Brandemborch, Berlin vnde Coln gebruken, Begeren darumme van allen vnnfen Tolneren, so die gnannten von Teltow to Inn kamen werden, dat gy sie nicht hoger, wenn die vorgnannten vnnfe borger besuern vnde des nicht anders holden, Als wy vns des gentzliken to Iw verlaten. To orkunde etc. geuen to Coln an der Sprew, am fridage na purificationis marie, Anno etc. LXXV.

R^o. Peter Borgstorff, Marschalck.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XXV, 329.

XXVII. Kurfürst Johann trifft mit dem Kalande zu Teltow einen Tausch wegen der Verleihung von Altären in Cöln, am 22. April 1489.

Wir Johannes, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heil. Röm. Reichs Ertz Kämmerer und Churfürst etc., Bekennen — Nachdem unser liebe andächtigen Techant und gantze Sammlung der Kalands Herrn im Städtchen zu Teltow uns, unsern Erben und Nachkommen die leihung des Altars der eyllf Taufend Jungfrauen in unser lieben Frauen Kirchen zum Berlin, das itzund der Würdig Ehr Arnold Borlin, Scholasticus zu Furstenwalde, besitzt mit Verwilligung des Ehrwürdigen in Gott unsers Raths und befunden Freunde Herrn Joachims, Bischoffs zu Brandenburg, abgetreten, resigniret und mit guten freyen Willen gegeben haben, also das wir, unse Erben und Marggraffen zu Brandenburg gantze volle Macht haben sollen, das genandte Altar, so oft das verledigen und sich gebühren wird wieder zu verleyhen, das wir den genandten Kalands Herrn dagegen und zu wiederstattung wiederum abgetreten, verlassen und mit guten freyen Willen gegeben haben die Leihung dieser nachgeschriebnen Altar, nehml. zu St. Elifabethen Altar in St. Petri Kirchen hie zu Cölln, das itzund Herr Nicolaus Bodinck hat und besitzt und die Leihung des Altars unser lieben frauen Kirchen, des itzund Herr Peter Hahn ein Possessor ist, also das die genandten Kalands Herrn solch beyde Altar, so oft die verledigen und noth seyn wird, das gantze volle Macht haben sollen, die fürder ewiglich zu verleihen vor vns unser Erben und Nachkommen gantz unverbindert: und wir geben den genandten Kalands Herrn und ihren Nachkommen die Leihung süllicher beyder Altare, verzeihen uns auch davor aller Gerechtigkeit, die wir bisher daran gehabt haben, In krafft und Macht dieses Briefes. Zu Urkund und mit unsern anhangenden Insiegel versiegelt und geben zu Cölln an der Spree, am Mittwoch im Ostern, nach Christi Geburth Vierzehn hundert und im Neun und Achtzigsten Jahre.

Aus der Joachimschalschen Schulbibliothek. Nipt.